

1918

Nüdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner**
Buchdruckerei Husóth & Pöffer, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 18.— Halbjährig Kr. 8.—
Bierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankosendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 4. April 1917

Nummer 27.

Welchen Frieden bedarf die Monarchie?

Graf Czernin über die Revolution in Rußland.

Der Minister des Aeußern Graf Ottokar Czernin hatte mit dem Chefredakteur des „Fremdenblatt“ ein Gespräch und ermächtigte ihn, den Inhalt desselben zu veröffentlichen. Das „Fremdenblatt“, publiziert das Interview in seinem heutigen Morgenblatte; dasselbe lautet:

— Wie kann die Revolution in Rußland enden?

— In Prophezeiungen kann ich mich nicht einlassen. Wenn der Wechsel in der Herrschaft in Rußland das Ergebnis zeitigen wird, daß die gepeinigten Völker des russischen Reiches einsehen, die Fortsetzung des Krieges sei eine Missetat und daß auch sie, wie die übrigen Völker der Entente, jederzeit einen anständigen Frieden mit den Zentralmächten schließen können, dann nähert sich dieses schreckliche Menschenmorden seinem Abschlusse. Uns kann niemand vernichten und auch wir wollen niemanden vernichten. Unsere Fronten sind stärker, als sie es je waren, unsere wirtschaftliche Lage ist gesichert, wir können und werden auch ausharren. Die musterhafte Opferwilligkeit und Kraft, mit welcher die Völker der österreichisch-ungarischen Monarchie die Entbehrungen tragen, sichern uns den schließlichen Erfolg. Nicht den oberen Tausenden, sondern der Mittelflasse und noch mehr den breiten Schichten des Volkes, den Stiefkindern des Schicksals, gebührt die größte Anerkennung. Gut ab vor den Millionen, die draußen in den Schützengräben und daheim in ihren Werkstätten die Entbehrungen ohne Klage ertragen. Ihnen ist zu danken, daß einstens der Tag anbrechen wird, an welchem die Völker der Monarchie den Lohn für ihre Tapferkeit erlangen werden.

— Halten Sie ihre Erzellenz den an die kriegführenden Länder gerichteten

Vorschlag aufrecht, ihre Bevollmächtigten zu einem Friedenskongreß zu entsenden?

— Ganz bestimmt! Nur dieser Weg erscheint für jeden als zum Ziele führend. Für diejenigen, die den Krieg fortsetzen wollen, bedeutet der Zusammentritt des Kongresses keinerlei Veränderung; wir können den Kampf doch auch während der Konferenz fortsetzen. Nur auf einer Friedenskonferenz können die hunderte und hunderte Fragen gelöst werden, die der Krieg aufgeworfen hat und die einen unlöslichen Block bilden. Wir haben große Territorien unserer Feinde in den Händen; auch in ihren Händen befinden sich uns gehörende größere Territorien. Unsere Feinde kämpfen mit der Seeblockade, jeden internationalen Vertrag mißachtend, gegen unsere Unterseeboote. Aus diesem eine geschlossene Masse bildenden Block können nicht einzelne Fragen separat gelöst werden. Wer den Frieden wünscht, der muß darüber sprechen, verhandeln. Wenn die Friedenskonferenz zeigen würde, daß eine Einigung unmöglich ist, dann dauert der Krieg fort.

— Wäre es nicht möglich, den allgemeinen Rahmen unserer Friedensbedingungen bekanntzugeben?

— Dies ist bereits geschehen. Öffentlich erkläre ich, daß wir einen uns aufgezwungenen Krieg führen, dessen Ziel die Sicherung der Freiheit und ungestörten Entwicklung der Monarchie ist. Wir müssen die Möglichkeit unseres Bestandes und unserer Existenz erlangen. Wenn unsere Feinde der unrealisierbaren Idee entsagen, uns zu vernichten und geneigt sind, über ein für sie und uns gleichmäßig anständigen Frieden zu verhandeln, dann steht den Verhandlungen nichts im Wege.

Die Lage in Rußland.

Die Lage in Rußland ist noch immer recht trübe und kann aus dem Chaos, welches täglich immer größere Verwicklungen annimmt, keine richtige Beurteilung gewonnen werden. Soviel aber ist gewiß, daß die Unruhen und Wirren in Rußland den Krieg beeinträchtigen und man hält die Zustände als geeignet, um den Frieden herbeizuführen.

Die Arbeiterschaft hat in dem Tumult die Oberhand gewonnen und schon darum ist es von vorneherein ausgeschlossen, daß Sozialdemokraten sich für die Verlängerung des Krieges entschließen werden. Wenn diese Absicht auch eventuell bestanden wäre, aber die Sympathiebezeugung Bethmann-Hollwegs mit seinen unzweideutigen Versicherungen, daß Deutschland sich nicht in die inneren Angelegenheiten Rußlands einzumengen wünscht, wird diesem Bestreben bestimmt die Spitze genommen haben. Dem deutschen Reichskanzler gefellte sich nun noch die Erklärung des Ministers des Aeußern Graf Ottokar Czernin, welcher in seinem Interview dem Chefredakteur des Fremdenblatt gegenüber seine Ansichten über die Friedensabsichten der Monarchie frei und offen zum Ausdruck brachte.

Und wenn es in Rußland Sozialdemokraten gibt, so kann ihnen auch die Anerkennung Graf Czernins den Millionen, die da draußen in den Schützengräben und daheim in den Werkstätten die Entbehrungen ohne Klage tragen, nicht gleichgültig sein. Ihnen ist zu danken, — heißt es in dem Interview — daß einstens der Tag anbrechen wird, an welchem die Völker der Monarchie den Lohn für ihre Tapferkeit erlangen werden.

Aus dieser Äußerung leuchtet heraus, daß die Arbeiterschaft der Monarchie ein Interesse hat, den Krieg siegreich zu Ende zu führen. Derselbe bedeutet für sie Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, zur Erlangung derer sie der Befreiungsbestrebungen Rußlands nicht bedürfen.

Der Arbeiterrat hat sich gespalten.

Wegen der Unterstützung der vorläufigen Regierung und der Kriegspropaganda macht sich bei der Mehrheit der Arbeiter

6
K
Zör
63. Jahrgang.
on Exem-
plaren
Sonntag beide
reichischen
tung“
ische Tageszeitung
anter Lesestoffes,
ante illustrierte
gs-Beilage
iele und wichtige
wissenschaftl. Auf-
rtikel über Länder-
tel, Schach- und
stiften der Klassen-
saatenstands- und
ichte zc.
off enthalten auch
itspflege, Frauen-
pädag. Rundschau.
agen: für tägliche
Österr.-Ung. in u.
eljährlich K 8.50.
ung der Samstag-
man- u. Familien-
orn, ausführlicher
3.10, halbjährlich
wöchentliche Zu-
tag-Ausgabe (mit
tungs-Beilagen, in
schau zc.) viertel-
3.80, ganzjährlich
tägliche Ausgabe
Wochen-Ausgaben
gen) Monats an
atis.
Volks-Zeitung
Be 16.

und Soldaten eine steigende Mißstimmung gegen ihre Vertreter geltend, die dem Wunsche nach Ministerportefeuilles die Ideale der Arbeiterschaft opferten. Man vermutet auch, daß englisches Geld im Spiele sei.

Die Arbeiterschaft wählte einen neuen Ausschuß, das Zentralkomitee der Arbeitspartei, das sich als eigentlichen Vertreter der Arbeiterschaft erklärte. Das Zentralkomitee war sofort Herr der Lage. Durch den Anschluß der Telegraphen-, Eisenbahn- und Postbeamten beherrschte das Komitee die Mehrheit der Verbindungswege, darunter alle Eisenbahnen nach der Front. Sämtliche in Petersburg stehenden Regimenter schlossen sich dem Komitee an.

Die radikale Arbeitspartei übernahm das neue Sozialistenblatt Brawda, in dem an leitender Stelle folgende Entschließung der neuen Partei veröffentlicht wurde.

Es wird beschlossen, sofort in Verbindung mit dem Proletariat und der revolutionären Demokratie aller kriegsführenden Länder zu treten, um den unmittelbaren Schluß des verbrecherischen Krieges herbeizuführen, der den Völkern aufgezwungen wird. Wir fordern eine systematische Verbrüderung der Soldaten der kriegsführenden Völker in in den Schützengräben.

Die Forderung nach Durchführung des Nationalitätenprinzips macht ebenfalls bereits seinen auflösenden Einfluß in ganz Rußland geltend.

Tagesneuigkeiten.

Ministerrat.

Vorgestern Vormittag 11 Uhr fand im Palais des Ministerpräsidiums unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Stephau T i s a ein Ministerrat statt, an dem sämtliche in Budapest weilenden Mitglieder des Kabinetts und der Präsident des Volksernährungsamtes Baron Ludwig K ü r t h p teilnahmen. Das Protokoll wurde vom Ministerialrat im Ministerpräsidium Alfred von Drasche-Lazar geführt.

Generalversammlung.

Die evang. augsb. Kirchengemeinde hält Sonntag den 15. d. um 10 Uhr vormittags in den evang. Schulklokalitäten ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung, in welcher Bericht über das abgelaufene Jahr erstattet, das Präliminar für das laufende Jahr festgesetzt wird. Die Mitglieder des evang. augsburger Glaubens werden auch auf diesem Wege eingeladen.

Todesfall.

Schwer wurde unser geschätzter Mitbürger der Gastgeber Herr Josef B a r t h heimgesucht, indem ihm der Tod seine treue Lebensgefährtin geb. Luise S c h e r i c h, entriß, welche am 1. April früh nach kurzem Leiden in ihrem 70. Lebensjahre verstorben ist. Das Leichenbegängnis fand am Montag nachmittags unter überaus großer Beteiligung statt. Die Dahingeshiedene wird von einer ausgebreiteten Verwandtschaft tief und innig betrauert. Möge sie den langersehnten Frieden finden!

Leichenbegängnis eines Kriegsgefangenen.

Weit entfernt von der Heimat hat der russische Kriegsgefangene Stefan J w a n o w, über dessen verhängnisvollen Tod wir bereits berichteten, seinen Geist ausgehaucht. Wie bitter mag die Todesnachricht auf seine Familie, die ihn im besten Wohlbehagen meint, wirken, denn er war doch außer der Gefahr der schrecklichen Geschosse und doch wurde er im friedlichen Hinterlande das Opfer eines verdächtigen Mordwerkzeuges. Imposant gestaltete sich das Leichenbegängnis des unglücklichen Menschen, welches am Sonntag nachmittags vor sich ging. Die hier sich befindenden russischen Kriegsgefangenen haben sich alle eingefunden, um dem verunglückten gewesenem Waffengefährten das letzte Geleit zu geben und ein zusammengestellter Chor begleitete dem Toden bei ertöndung tieftrauerlicher Lieder zur letzten Ruhestätte. So wurde der Bedauernswerte in allen Ehren begraben und seine Grabstätte mit einem schweren Holzkreuz versehen. Dem Leichenzug voran wurden 2 mächtige Kränze getragen, welche das Andenken des Verstorbenen in ehrender Weise zum Ausdruck brachten.

Populationsbewegung.

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: **Geburten:** Josef Ginczinger Knaben, Zeno Nicora Knaben, Jakob Reiter Mädchen, Elek Balint Mädchen. — **Trauerungen:** Alexander Karabas und Anna Junker. — **Todesfälle:** Szilard Szava 85, Frau Wwe Jakob Paulescu 78, Marie Urdelean 20, Frau Josef Barth 70, Frau Wwe Fritz Birnstiel 52, Alexander Plovestyat 80, Gabor Kora 86 und Frau Kristof Kristmann 37 Jahre alt.

Erhöhung der Zuckerpreise.

Die hauptstädtische Approvisionierungssektion teilt Folgendes mit: Auf Grund der Verordnung der Regierung, mit der der Engrospreis des Zuckers um K 25.50 pro Meterzentner erhöht wurde, hat der Magistrat die Zuckerpreise folgendermaßen festgesetzt: Großer Hut per Klgr. 148, 5 Klgr.-Hut per Klgr. 148, 3 Klgr.-Hut per Klgr. 150, Hutzucker ausgewogen 150, Krystalzucker in Schachteln 150, Krystalzucker ausgewogen 150, Wilr-, Concaffee-, Segmentzucker ausgewogen per Klgr. 152, Würfel- oder Staubzucker in Schachteln 152, Würfel- oder Mehlzucker ausgewogen 154 Heller. Die Sektion macht die Kaufleute darauf aufmerksam, daß sie die Zuckervorräte, über die sie am 4. April verfügen, bis 11. April der Zuckerzentrale anzumelden und die Preisdifferenz von 25 K 50 H per Meterzentner der Zuckerzentrale einzuzahlen haben.

Individuelle Revision der Enthebungen.

In den letzten Monaten sind über die Revision der Enthebungen die widersprechendsten Gerüchte in Umlauf gesetzt worden. Unter anderem hieß es, daß die 32-, resp. 36 jährigen Enthobenen neuerlich zur Musterung gelangen. Die Arader Handels- und Gewerbekammer verkündet nun auf Grund von Informationen seitens der hauptstädtischen Zentrale, daß die ungarische Regierung über Vorlage des Ministerpräsidenten Stellung für die individuelle Beurteilung der Enthebungen nehmen wird. Anlässlich der Revision wird es daher in jedem einzelnen Falle se-

parat beurteilt werden, ob die Aufrechterhaltung der Enthebung motiviert ist oder nicht. Nach alledem erscheint es zweifellos, daß der ursprüngliche Plan, wonach die Enthebungen bis zu einer gewissen Altersgrenze (32 oder 36 Jahre) annulliert werden, als fallengelassen zu betrachten ist.

Einschränkung des Kaffeekonsums.

Auf Grund einer Verordnung des Landes-Volksernährungsamtes verfügt der hauptstädtische Magistrat Folgendes: 1. In Geschäften, in denen Getränke oder Speisen verkauft werden (in Kaffeehäusern, Kaffeeschänken, Zuckerbäckereien, Milchgeschäften, Milchtrinkhallen, Gasthäusern, Auslochereien, Buffets, Hotels, Pensionen, Klub- oder Vereinslokalen usw.) dürfen von 3 Uhr Nachmittag bis 7 Uhr Abends weder schwarzer Kaffee, noch mit Benützung von Kaffee zubereitete Getränke oder Speisen verkauft oder konsumiert werden. 2. Dieses Verbot erstreckt sich auf alle Kaffeeforten Malzkaffee, Kaffeesurogate usw. In den Wohnzimmern der Hotels und Pensionen dürfen Kaffee und Kaffeegerzeugnisse konsumiert werden. 3. Diese Verordnung tritt am 4. d. (Mittwoch) in Kraft. Zuwiderhandelnde werden mit Arrest bis zu zwei Monaten und einer Geldstrafe bis zu 600 Kronen bestraft.

Verbot der Ausfuhr von Lebensmitteln im Handgepäck.

Am 23. und 24. März ließ der Leiter des Volksernährungsamtes auf den Eisenbahnstrecken Győr-Kiralyhida und Galanta-Marchegg die übliche Revision des Handgepäcks in sämtlichen Waggons zu gleicher Zeit vornehmen, wobei beträchtliche Vorräte an Lebensmitteln konfisziert worden sind. Da die Ausfuhr von Lebensmitteln im Handgepäck im Sinne der bezüglichen Ministerialverordnung außer der Beschlagnahme mit Haft bis zu zwei Monaten und Geldstrafe bis zu 600 Kronen zu ahnden ist, wird gegen die Eigentümer der betreffenden Handgepäck auch das Uebertretungsverfahren eingeleitet. Wie wir erfahren, wird in Zukunft auf sämtlichen Bahnstrecken eine ähnliche verschärfte Kontrolle ständig durchgeführt werden.

Hirdetmény

Aki birtokot venni vagy eladni
Aki kisebb földterületet venni
vagy eladni

Aki házat venni vagy eladni
Aki lakást bérelné vagy kiadná
(butorozott szobák is) egyáltalában bármely

vétel vagy eladást

általunk kiván közvetíteni forduljon bizalommal az

„Ingatlan“ vétel és eladás
közvetítő irodához

R.-Lugos, Bazár 6-7 sz. alatt.
Több eljegyzés van birtok és házra.

Kgl. ung.  privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVIII. Lotterie
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.

Ziehung der I. Klasse: am 13. u. 14.

April 1917.

Preis der Lose für die I. Klasse:

$\frac{1}{2}$ 1'50, $\frac{1}{4}$ 3'—, $\frac{1}{2}$ 6'—, $\frac{1}{4}$ 12'— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Wer wird die Türklinten aufmontieren?

Großes Interesse erweckt es, in welcher Weise der Austausch der Messing-Türklinten gegen eiserne erfolgt und wer damit betraut wird. Diesbezüglich wird nun folgendes bekannt: Tatsache ist, daß die Herstellung und Aufmontierung der eisernen Türklinten in der nächsten Zeit beginnt. Die Arbeit wird das Handelsministerium dirigieren und dieses wird auch den Bedarf an Eisentürklinten bestellen. Dies wird im Wege eines Konkurses geschehen, damit zu dieser Arbeit jedermann (daher auch die Provinzunternehmungen) gelangen können. Die Arbeit ist solcher Natur, daß sich an derselben nur Unternehmungen mit größerer Einrichtung beteiligen können. Nachdem die Unternehmungen nicht über Eisenmaterial verfügen, da auch Eisen unter Sperre steht, werden alle Unternehmer, die eine Bestellung erlangen, ein entsprechendes Eisenquantum erhalten. Eine separate Arbeit bildet die Aufmontierung, die in gewisse Kreise geteilt von separaten Unternehmern durchgeführt werden wird. Beide Teile der Frage sind technisch und administrativ ausgearbeitet. Mit Rücksicht auf die Verhältnisse und die Natur der technischen Arbeit sind Ueberraschungen und deshalb hat die kompetente Sektion des Handelsministeriums vorläufig 50.000 Türklinten verschiedener Typen bestellt, welche an Staats- und öffentlichen Gebäuden aufmontiert werden. Dieser Versuch ist beufen zu eruiern, welcher Klintentypus und welche Montirungsform die geeignetste ist, wodurch sich zugleich die zu erwartende Schwierigkeiten der Arbeit ergeben werden. Auf jeden Fall wäre es wünschenswert, wenn mit diesen Arbeiten auch die Gewerbetreibenden der Provinz beteiligt würden, da bisher nur hauptstädtische Großindustrielle zu solchen Bestellungen gelangen konnte.

Die Billigkeit der 20-Seller-Nickelmünzen.

Das Publikum wird neuerlich aufmerksam gemacht, daß die k. u. Staatsklassen und Aemter die 20-Seller-Nickelmünzen nur bis inklusive 30. April als Zahlung und Einlösung annehmen. Nach Ablauf des Termins erlischt für den Staat jede Einlöschungspflicht dieser Münzen.

Volkswirtschaft.

Erste Ungarische Allgemeine Affekuranzgesellschaft.

Unter dem Vorsitze des Geheimen Rates Grafen Andreas Csikonicz fand in Budapest die ordentliche Generalversammlung dieses Institutes statt. Vor der Tagesordnung nahm Geheimer Rat Albert v. Berzeviczy das Wort, um im Namen der Direktion in warmen Worten des schweren Verlustes zu gedenken, den die Gesellschaft durch das Hinscheiden des Direktionsmitgliedes Josef v. Sajos erlitten hat. Sodann unterbreitete Generaldirektor Magnatenhausmitglied Wilhelm v. Ormody in Verbindung mit dem Direktionsbericht die Rechnungsabschlüsse und Bilanzausweise für das Jahr 1916. Im Feuerversicherungsgeschäfte zeigt sich neben dem, als Folge der richtigen Risikowahl, günstigen Schadenverhältnis eine augenfällige Zunahme der Prämieineinnahme. Diese wurde nicht allein durch die Ausdehnung des Geschäftsumfanges, sondern auch durch den Umstand erreicht, daß die Wertsteigerung der Bau- und insbesondere der Fabriksindustriematerialien, sowie der landwirtschaftlichen Produkte, des Inventars und Viehstandes die Parteien zu recht ansehnlichen Nachversicherungen veranlaßten. Auch die Prämieineinnahme im Hagelgeschäft hat infolge der Preissteigerung eine sehr erhebliche Zunahme erfahren, demgegenüber haben die schweren Hagelschläge eine so große Belastung verursacht, daß dieser wechselvolle Geschäftszweig mit einem genug bedeutenden Verlust abschließt. Die gesunde Entwicklung des Einbruchsversicherungsgeschäftes hat ihre Fortsetzung gefunden und sein Ergebnis ist ein befriedigendes. Auf das Ergebnis der Lebensbranche haben die

Sterbefallschäden, als nachteilige Folgen des Krieges, in höherem Grade ungünstiger wirkt als im Vorjahre. Dieser bedauerlichen, aber wohlbegründeten Erscheinung gegenüber kann festgestellt werden, daß die auf die Anwerbung neuer Versicherungen gerichteten Bestrebungen der Gesellschaft im verfloffenen Jahr von günstigerem Erfolg begleitet waren als im vergangenen Kriegsjahre. Die gesammten Kriegsanleihezeichnungen des Institutes belaufen sich auf 92 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen und mit Hinzurechnung der Beteiligung an der österreichischen Kriegsanleihe an nahezu hundert Million Kronen. In Bezug auf die Verwendung der Zinsen der Jahre 1916, 1917 und 1918 aus der gelegentlich der Halbhundertjahrfeier des Bestandes der Gesellschaft errichteten Stiftung beantragt die Direktion 50.000 Kronen dem unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Pro Transylvania-Verein und 10.000 Kronen dem Heim arbeitender Frauen zuzuführen. Zur Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Zwecke werden als halbes Prozent vom Reingewinn weitere 35.785,48 Kronen verwendet. Laut der Schlußrechnungen stehen in der Feuerversicherung den Ausgaben von 22,503,604,64 Kronen Einnahmen von 25,552,805,19 K gegenüber; in der Transportversicherung belaufen sich die Ausgaben auf 244.172,19, die Einnahmen auf 244.966,73 Kronen; in der Hagelversicherung betragen die Ausgaben 3,145,932,90, die Einnahmen 2,759,899,47 Kronen; in der Einbruchsdiebstahlversicherung wurden 718.772,58 ausgegeben und 841.493,69 vereinnahmt. Die sonstigen Einnahmen (eingelöste Kupons, vereinnahmte Zinsen, Kursgewinn nach Valuten sowie Reinertragnis der Gesellschaftshäuser) betragen 2,838,132,34 K. Nach alldem schließt die Schlußrechnung bei einer Gesamtsumme von 32,237,297,42 mit einem Gewinnsaldo von 5,624,818,11 K. In der besonderen Schlußrechnung der Lebensabteilung, deren Endsumme 227,330,897,80 beträgt, beläuft sich der Jahresgewinn auf 1,532,272,43 Kronen. Nach Vereinigung der in den beiden Schlußrechnungen ausgewiesenen Jahresgewinne ergibt sich ein Reingewinn von insgesamt 7,157,087,54 Kronen. Vertreter für Lugos u. Umgebung: Alexander Epstein.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Lechner**

Felhivás!

A háboru tartama alatt,
házban vállalok

kalap-alakításokat, formázásokat, diszitéseket
és minden e szakmába vágó munkákat.

Miután kevesebb költséggel dolgozom, igen előnyös árakat számíthatok.

A n. é. közönség szives pártfogását kérem, maradok tisztelettel

TÜRKL ARANKA

Román-Lugos, Corvintc-ua 10, I. em.

Geschäfts-Verkauf **FELHIVÁS!**

Familien Angelegenheiten halber, verkaufe
ich aus freier Hand, meinen gut gehenden

Damenhut-Modosalon

Derselbe befindet sich in der Temesvarer
Gasse, rumänisches Schulgebäude. **==**
Mit Auskünften diene ich gerne, täglich im
Geschäftslokale.

Wwe Silvia Pestean.



Gegen Sommersprossen, Rote, Leberflecken,
Wimperln, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) **==** diese
mit orientalischem Waschpulver „ZEIDIJJE“
(K 1.50) und orientalischer Seife „ZEIDIJJE“
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich „ZEIDIJJE“ Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Russlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
S. PROESE, Brcka (Bosnien).



- 1 million wurde in
- 2 Haupttreffern während
- 3 Jahren durch die

Hauptkollektoren der Klassenlotterie
die

Temesvárer Bank u. Handels Akt.-Ges.

ausgezahlt.

Wechseltube:

Innere Stadt Prinz Eugenpl. 3/a.

Filiale Jofestadt:

Kossuth Lajosgasse 11.

Filiale Fabrik:

Hauptgasse Nr. 28, Städtisches
Zinspalais.

Los Nr. 107.203 K. 600.000

Los Nr. 10.831 K. 400.000

Zusammen eine Million.

Eine neue Lotterie beginnt
am 13-14. April.

Klassenlose sind zu Originalpreisen
schon zu haben.

$\frac{1}{1}$ Los $\frac{1}{2}$ Los $\frac{1}{4}$ Los $\frac{1}{8}$ Los
K 12.— K 6.— K 3.— K 1.50

FELHIVÁS!

Mindazok a tisztelt gazdál-
kodók és géptulajdonosok, akiknek
az aratás idejére bármilyen
ponyvára vagy asztagtakaró bé-
ponyvára szükségük lesz, ké-
retném, hogy igényüket ná-
lam mielőbb bejelenteni szi-
veskedjenek, hogy az anyag
felmentéseért, **esetleg utánpótlásért**, a kereskedelmi minisz-
teriumnál kellő időben intéz-
kedjék.

Kiváló tisztelettel

HAVRS DEZSŐ, LUGOS.

ANZEIGE!

Beehre mich den geehrten Pu-
blikum von Lugos und Umgebung
die höfl. Anzeige zu machen,

daß ich gebrauchte Herren-
und Damenkleider, Schuhe
und Möbel kaufe

und für selbe den heutigen Ver-
hältnissen entsprechend, die
höchste Preise bezahle.

Auf Wunsch komme ich auch ins Haus.

Hochachtungsvoll

IRITZ SIMON

Haberehrn-Palais.

Lehrling

wird gesucht, aus
gutem Hause für
die Buchdruckerei
Husveth u. Hoffer, Lugos.

Das am Isabellaplatz befindliche

DAVID SCHWARZ'sche

Herren- und Kleidergeschäft

(blaues Portal)

wurde am 18. März neu eröffnet.

Daselbst sind die modernsten Herren- und Kinderkleider, sowie Mäntel in
grosser Auswahl erhältlich.

Billigste, auf jedem Stück ersichtliche Fabrikspreise.

Wir übernehmen zur präzisen Anfertigung
in unserer neuestens eingerichteten

Geldäftsbücherfabrik

allerlei Bankraster und verfertigen
dauerhafte Bucheinbände zu billigsten
Preisen.

„Gutenberg“

Buchdruckerei, Papierhandlung,
Buchbinderei
Geschäftsbücherfabrik.